

**Anlage 6 des Stichproben- und Hochrechnungsverfahrens nach § 20 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 5 Satz 2 RSAV**

**Grundgesamtheit der Kassen, aufgeschlüsselt nach 5 Schichten.**

	1	2	3	4	5	6	7	8
	Grundgesamtheit je Schicht					Summe		
	1	2	3	4	5			
IK	N	N	N	N	N	N_gesamt	Kassennamen	
123123	65429	274775	71137	24810	7096	443247	A	
124124	5673	23933	6191	2154	608	38559	B	



**Anlage 6 des Stichproben- und Hochrechnungsverfahrens nach § 20 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 5 Satz 2 RSAV**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

**Schwellenwertprüfung Stufe 1**

u	1,96	fix
pF	2,27%	fest für jedes AJ
qF	0,9773	1-qF
Schwellenwert	0,8%	fix

u	1,96	fix
pM	0,82%	fest für jedes AJ
qM	0,9918	1-qF
Schwellenwert	0,80%	fix

**Formel für KI-Berechnung (pF bzw. pM)**

$$KI_{95\%}(p_F) = \left[ \hat{p}_F - 1,96 \cdot \sqrt{\frac{\hat{p}_F \cdot q_F}{N-1} \cdot \frac{p_F \cdot q_F}{n}}, \hat{p}_F + 1,96 \cdot \sqrt{\frac{\hat{p}_F \cdot q_F}{N-1} \cdot \frac{p_F \cdot q_F}{n}} \right]$$

IK	Kasse	GG	Stichprobe n(S1)	Vers. Mit KB	Monetärer		1. Schwelle: Fallfehler		Unteres Konfidenz- intervall auf Basis pF	Oberes Konfidenz- intervall auf Basis pF	1. Schwelle Fehlerquote überschritten?	Summe prüfrelevante Zuweisungen (vor Prüfung)	2. Schwelle: monetärer Fehler			Ist die Kasse nach 1. und 2. Schwellenwert in Stufe 2?	
					Vers. Mit Fall- Fehler	Fallfehler pF	Summe KB	Monetäre Fehlerquote pM					Unteres Konfidenz- intervall	Oberes Konfidenz- intervall	2. Schwelle Fehlerquote überschritten?		
123123	A	443.247	1032	69	6,69%	94	9,11%	8,20%	10,02%	Ja	2.442.355,22 €	68.559,32 €	2,81%	2,26%	3,36%	Ja	Ja
124124	B	38.559	1007	6	0,60%	20	1,99%	1,08%	2,89%	Ja	2.720.942,42 €	8.957,95 €	0,33%	-0,22%	0,88%	Nein	Nein

**Bemerkungen**

In diesem Beispiel überschreitet sowohl Kasse A als auch Kasse B den **ersten** Schwellenwert der Fallfehlerquote.

Kasse A weist eine hohe Fallfehlerquote und eine hohe monetäre Fehlerquote auf.

Kasse A überschreitet damit beide Schwellenwerte, so dass die Prüfung für die Kasse B in die **Stufe 2 übergeht**.

Bei Kasse B dagegen wurden viele Fehler gefunden, die zu keinem oder einem nur geringen Korrekturbetrag geführt haben.

Kasse B überschreitet damit zwar den ersten, aber nicht den zweiten Schwellenwert der monetären Fehlerquote. Für die Kasse B ist das **Prüfverfahren somit beendet**.

Anlage 6 des Stichproben- und Hochrechnungsverfahrens nach § 20 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 5 Satz 2 RStV

Stufe 2: Stichprobenberechnung

Freigelegungen für Stufe 2		Formel 7															Formel 8															Formel 26 aus Gutachten																		
$t = 20\%$ $u = 1,96$		$k = \frac{\sum_{i=1}^n N_i \cdot S_{i,1}^2}{N \cdot \sum_{i=1}^n \frac{N_i \cdot S_{i,1}^2}{N_i}}$															$N_1 = n \cdot \left( \frac{N_1 \cdot S_1}{N_1 + M_1 + S_1} \right)$															$n_{\text{min}} = \left( \frac{1}{h} + \frac{1}{h} \right) \cdot \frac{P_{\text{max}}}{2 \cdot (1 - P_{\text{max}})}$																		
IK	Kasse	GG	Stichprobe in Stufe 2	Stichgröße	Schichtgröße in Grundgesamtheit					Schichtbezogene Stichprobenziehung als Streichenbezüge über alle Versicherten					Schichtgewichte					1. Zwischenschritt: Produkt aus W <sub>i</sub> * S <sub>i</sub> / N <sub>i</sub>		2. Zwischenschritt		1. Schichtverteilung: Stichprobengröße je Schicht, Stufe 2, Neymann-Allokation					Bereits gezogene Stichprobe je Schicht, Stufe 1					Ergänzungsstichprobe n(2) je Schicht Stufe 2					Endgültige Stichprobe Stufe 2					Zum Vergleich:						
					Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	Schicht 5	Summe Gesamtstichprobe Stufe 2	Erfolgreich	Erfolgreich	monetärer Fallfehler												
123123	A	441.247	1032	ja	65.439	274.775	71.137	24.811	2.086	97,68	274,29	495,28	188,67	174,39	0,1471262	0,1209822	0,1605591	0,0558624	0,015768	0	0,262725	0,18382	0,00608	0	45,9898381	86	1020	477	63	12	159	642	178	47	11	0	378	304	16	1	699	159	1020	477	63	12	1781	22363	4,89%	0,60%
124124	B	38.559	1007	Nein	5.673	23.893	6.191	2.154	608	0	125,3	209,65	64,78	0																																				

Belegungen

Da aus der Schnellwertprüfung der Stufe 1 (Tabellenblatt "Stufe1\_Schwell") hervorgeht, dass Kasse B nicht in die zweite Stufe der Prüfung kommt, wird für die Kasse B dementsprechend keine Ziehung der Stufe 2 durchgeführt.

Für die Kasse A wird hier die Stichprobengröße der Stufe 2 bestimmt. Dies erfolgt anhand der festgelegten allgemeinen Parameter u und t sowie kassenindividueller Kennzahlen, z. B. Anzahl Versicherter oder Prüfergebnisse aus der Stufe 1 Prüfung.

Zu Beginn wird die verfügbare Gesamtstichprobe der Stufe 2 für Kasse A anhand Formel 7 berechnet (Spalte K). Hierfür sind verschiedene Hintergrundberechnungen notwendig, die in den Spalten L bis AA dargestellt werden. Die verfügbare Stichprobe wird nach der Neymann Allokation auf die verschiedenen Schichten verteilt (Spalten AB bis AF).

Da die Stufe 2 Stichprobe als Ergänzungsstichprobe geplant wird, wird schichtbezogen nachgezogen (Spalten AG bis AQ). Wurden in einer Schicht in der Stufe 1 bereits mehr Versicherte in die Stichprobe aufgenommen als in Stufe 2 nach Neymann-Allokation benötigt werden, so wird für diese Schicht nicht nachgezogen. Die endgültige Stichprobengröße je Schicht weisen die Spalten AR bis AW schichtbezogen aus.

Als Vergleich weist die Spalte AX den Umfang der Stufe-2-Stichprobe aus, wenn diese nicht als geschichtete, sondern als eine einfache Zufallsstichprobe gezogen worden wäre. Diese Angabe dient nur der Information und wird für keine Berechnungen herangezogen.